



Benicio Väth und Marc Dederer vom ASV Hall.

Foto: aya

Nachwuchs zeigt starke Leistungen

Ringen Benicio Väth und Marc Dederer landen beim Grehman-Gedächtnis-Turnier auf den Rängen eins und drei.

Schwäbisch Hall. Insgesamt 38 Jugendliche der Altersklasse unter 8 Jahren starteten in der ASV Halle zum Georg-Grehman-Gedächtnis Turnier. Neben dem ASV Schwäbisch Hall gingen Jugendliche aus Neckarweihingen, Möckmühl, Heilbronn, Obereisesheim, Kornwestheim, Meimsheim und Kirrlach an den Start.

Für den ASV gingen Marc Dederer und Benicio Väth in der Gewichtsklasse bis 25 Kilogramm auf die Matte. Beide Jugendlichen mussten fünf Runden absolvieren und konnten sich ganz vorne platzieren.

Marc Dederer lieferte sich zu Beginn einen spannenden Kampf mit Jonas Rauhut vom ASV Möckmühl. Dederer hatte am Schluss mit 6:13 Punkten das Nachsehen. Gleich in der zweiten Begegnung mussten die beiden Teamkollegen gegeneinander antreten. Hier konnte Benicio Väth mit 10:0 Punkten als Technischer Überlegenheits Sieger von der Matte gehen. Danach drehte der junge Haller auf und siegte in der Folge Elyesa Özürk vom TSV Meimsheim auf Schultern und Mattheus Rauhut vom ASV Möckmühl mit einer Technischen Überlegenheit von 14:3 Punkten. Damit zog Dederer in das kleine Finale um Platz drei und enttäuschte seine zahlreichen Fans am Mattenrand nicht. Er lieferte sich gegen Joko Breuer vom ASV Möckmühl eine wahre Punkteschlacht, die er mit 19:12 gewann und damit den dritten Platz erzielte.

Benicio Väth zeigte bei seinem Heimauftritt sein ganzes Können. Nach drei Technischen Überlegenheiten gegen Mattheus Rauhut (ASV Möckmühl), Marc Dederer (ASV Schwäbisch Hall) und Joko Breuer vom ASV Möckmühl, legte Väth Elyesa Özürk vom TSV Meimsheim nach einer klaren 14:2-Punkteführung auf die Schultern. Im Finalkampf gegen Jonas Rauhut vom ASV Möckmühl gab Benicio zunächst zwei Punkte ab und zog noch vor Ende der regulären Kampfzeit mit 12 Punkten davon und beendete das Turnier auf dem ersten Platz.

Der ASV belegte mit den beiden Startern Platz 6 der Teamwertung. Klarer Sieger war der KSV Neckarweihingen, gefolgt vom ASV Möckmühl, den Red Devils Ringen Heilbronn, dem VfL Obereisesheim und Kornwestheim. Meimsheim und Kirrlach landeten auf Platz 7 und 8. aya

Spitzenspiel in Schwäbisch Hall

Schach Die Frauen des SK Hall bestreiten an diesem Wochenende ihren einzigen Heimkampf der laufenden Bundesliga-Saison. Sie treffen in der Bausparkasse auf Rodewisch und Bad Königshofen. Von Thomas Marschner

Mit Schwäbisch Hall und Bad Königshofen treffen am Sonntag die Meister der letzten beiden Jahre zum Spitzenspiel aufeinander. Beide Mannschaften sind gut in die Saison gestartet und haben ihre Aufstiegbegegnungen gewonnen. Dabei gab Bad Königshofen gegen die Aufsteiger aus Kreuzberg und Chemnitz noch nicht einmal einen Brettpunkt ab. Schwäbisch Hall gewann gegen Solingen und Hemer, hatte aber mit dem Aufsteiger aus Hemer beim knappen 3,5:2,5 einige Mühe.

Bereits morgen geht es für Schwäbisch Hall gegen das Ligaurgestein Rodewischer Schachmünzen. Rodewisch verlor zwar sein erstes Brett IM Stavroula Tsolakidou aus Griechenland an Baden-Baden, fand aber in der Italienerin IM Marina Brunello starke Ersatz. Die kampfstarke Mannschaft aus dem Vogtland ist immer für eine Überraschung gut. Rodewisch gewann zum Saisonauftakt gegen Chemnitz, verlor dann aber überraschend gegen Kreuzberg.

Polnische Achse

Während der Schachklub Schwäbisch Hall mit hoher Wahrscheinlichkeit auf seine georgische und französische Achsen setzen wird, spielt für den SC Bad Königshofen ein Großteil der polnischen Nationalmannschaft, die kürzlich im georgischen Batumi vor der Ukraine und ganz überraschend Deutschland Mannschaftseuropameister wurde. Aus der Siegermannschaft sind mit IM Aleksandra Maltsevskaya, IM Oliwia Kiolbasa und IM Klaudia Kulon gleich drei Spielerinnen im Kader des deutschen Meisters. Dazu kommt mit IM Karina Cyfka, der erfolgreichsten Spielerin der letzten Saison der Frauenbundesliga, eine weitere Polin, die es diesmal nicht in die Nationalmannschaft schaffte.



In der vergangenen Saison spielt der SK Schwäbisch Hall bei seinem Heimwettkampf gegen Seeblick Dippoldiswalde.

Foto: Archiv/ruf

Wie immer in den letzten Jahren wird eine hochklassige Begegnung auf Augenhöhe erwartet, in der Kleinigkeiten den Ausschlag für die eine oder die andere Seite geben können. Beim letzten Aufeinandertreffen im Februar machte Karina Cyfka gegen Ekaterina Atalik den Bad Königshofener Sieg perfekt, alle anderen Partien endeten remis. Das war auch die Vorentscheidung für den späteren Titelgewinn.

Besonders interessiert wird der alljährliche Titelfavorit aus Baden-Baden auf das erste Spitzenspiel der Saison blicken. Auch Baden-Baden ist noch verlustpunktfrei und hat in den Runden 3 und 4 zwei eher leichte Aufgaben vor der Brust, geht es doch in Berlin gegen die Aufsteiger Kreuzberg und Chemnitz.

Außerdem in Schwäbisch Hall wird noch in Kreuzberg und Solingen wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt zu holen. In Solingen

treffen die Gastgeber und der SV Hemer auf Hamburg und Harksheide. Für Solingen und Hamburg geht es um den Anschluss an die Tabellenspitze. Zwischen Hemer und Harksheide geht es um Punkte für den Klassenerhalt.

Info SK Schwäbisch Hall – Rodewisch, Samstag, 14 Uhr
SK Schwäbisch Hall – SC Bad Königshofen, Sonntag, 9 Uhr, jeweils in der Bausparkasse

Flugsaison neigt sich dem Ende entgegen

Gleitschirmfliegen Der Haller Verein Condor war unter anderem in den Dolomiten aktiv.

Schwäbisch Hall. Das traditionelle Saison-Abschluss-Fliegen der Schwäbisch Haller Condor-Gleitschirmflieger fand auch 2025 wieder über den 1. November im

herbstlichen Vinschgau statt.

Zuvor begaben sich 25 Piloten im Oktober für mehrere Tage zum Vereins-Jahresausflug in die Wildschönau/Tirol sowie an die

türkische Riviera an den knapp 2000 m hohen Babadag.

Die teilnehmerreichste gemeinsame Ausfahrt des Condor im Sommer 2025 wieder an



Gleitschirmfliegen in den Sextener Dolomiten.

Foto: privat

American Football Unicorns-Fanshop heute geöffnet

Schwäbisch Hall. Der Unicorns-Fanshop öffnet am heutigen Freitag im Optima-Sportpark von 17 bis 20 Uhr seine Türen zur diesjährigen Weihnachtsaktion. Die Besucherinnen und Besucher erwarten ein vielfältiges Sortiment an Geschenkideen für große und kleine Unicorns-Fans: von klassischen Fanartikeln über einige Neuerungen bis hin zu kleinen Überraschungen. Das Fanshop-Team der Unicorns-Family steht dabei wie immer beratend zur Seite.

Heimwettkampf der Waldenburger Schützen

Waldenburg. Die Luftpistole-Bundesligaschützen der SGi Waldenburg treten an diesem Wochenende (Samstag ab 15 Uhr, Sonntag ab 10 Uhr) zu ihrem Heimwettkampf an. In der Waldenburger Mehrzweckhalle sind Deutsche Meister, Europameister, WeltcupSieger und Olympiateilnehmer dabei. Es stehen sich die Mannschaften der SGi Waldenburg, der HSG München, des SV Waldkirch, der SG Edelweiß Scheuring, des ESV Weil am Rhein sowie der SG Ludwigshafen gegenüber. Waldenburg schießt am Samstag um 18 Uhr gegen Ludwigshafen und am Sonntag um 13 Uhr gegen Scheuring.



Mannschaften am Schießstand.

Foto: privat

Mittelfeldplätze beim Landesfinale

Leutenbach. Über die Bezirksschlüsse mussten sich die Nachwuchsturner der KTV Hohenlohe für das Landesfinale der Mannschaften in Leutenbach qualifizieren, um dort gegen die Besten aus dem STB antreten. Mit neuer Wettkampfkleidung präsentierte sich die Schützlinge unter Trainer Bernd Schleenvoigt mit guten Mittelpunkten. Bei den Jüngsten der E-Jugend erzielte die KTV-Mannschaft unter zwölf Gegnern den 6. Rang. Da nur vier Wettkämpfer angetreten waren, gab es nur einen Streichwert und alle mussten sicher ihre Pflichtübungen turnen. Für Hohenlohe

gingen an die Geräte Franz Bergmann, Maxim Gärtnert (TSV Ingelfingen), Maximilian Brunner (TSV Markelsheim) und Laurin Scharschmidt (TSG Hall).

In der D-Jugend gingen zwölf Mannschaften an den Start. Auf Platz 7 kam die Mannschaft der KTV Hohenlohe mit Elias Faller (TSG Schwäbisch Hall), Mose Goes, Robert Haas, Alvin Knorr (alle TSV Künzelsau), Timofei Mytskanuk und Brandon Neumann (beide TSV Niedernhall).

Bei der C-Jugend waren nur acht Mannschaften gemeldet. Dabei kam die KTV Hohenlohe auf den 6. Platz. jmb